

Der **Kulturverein Kürenz e.V.** hat im Jahre 2005 die ersten Stolpersteine in Trier-Kürenz zusammen mit dem Künstler Gunther Demnig verlegt. Weil die Verhandlungen zwischen der Arbeitsgemeinschaft Frieden (AGF) und der jüdischen Gemeinde in Trier ideologisch festgefahren waren, hat der Kulturverein sowohl zwischen der Stadt Trier, die einen Stadtratsbeschluss gefasst hatte, der die Verlegung von Stolpersteinen befürwortete, als auch zwischen der jüdischen Gemeinde und der AGF vermittelt. Der ausgehandelte Kompromiss war sodann die Vorlage auch für andere Städte wie z.B. Krefeld, die ebenfalls Schwierigkeiten mit der jüdischen Gemeinde und daraufhin auch mit der Stadtverwaltung hatten. Die bis heute tragfähige Vereinbarung sieht vor, dass für jüdische Opfer nur dann Stolpersteine verlegt werden sollen, wenn einer der Nachfahren dies ausdrücklich wünscht. In diesem Fall hat die jüdische Gemeinde nichts gegen eine Verlegung einzuwenden und respektiert den ausdrücklichen Wunsch der Angehörigen. Bis auf einige, wenige Ausnahmefälle, die jedoch mit der jüdischen Gemeinde in Trier einzeln abgesprochen wurden, trägt der Kompromiss bis heute. Alle anderen Opfergruppen sind diesbezüglich unproblematisch.

Dem Kulturverein Kürenz kommt das Verdienst zu, die erste Stolpersteinverlegung mit einer Gruppe von Schüler/innen des AVG von Anfang an aufgearbeitet zu haben. Unter Verwendung der Rechercharbeiten und –materialien von PD Dr. Thomas Schnitzler, der selber Mitglied im Kulturverein Kürenz e.V. ist und dessen Rechercharbeiten der Kulturverein Kürenz finanziell unterstützt, haben Schüler/innen einer 5. Klasse einige Opferbiographien aufgearbeitet und bei der Verlegung im Rahmen einer Würdigungsfeier dargestellt.

Seit dem Jahr 2009 arbeiten auch Schüler/innen des **Max-Planck-Gymnasium Trier** im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft „Gegen Rassismus für Courage“, die von **Frau Klein Menke** geleitet wird, an der Darstellung verschiedener Opferbiographien mit. Es wurden Würdigungsfeiern in der Neustraße und vor dem alten Haupteingang des Max-Planck-Gymnasium durchgeführt. Die Schülermitverwaltung (SV) des Gymnasium hat mittlerweile Patenschaften für zwei Stolpersteine übernommen, darunter auch eine bei der letzten Verlegung von Gunther Demnig am Hinterausgang des Bräuerkrankenhauses (18.11.12).

Die Patenschaft eines Stolpersteines beträgt 120 Euro (einschließlich Herstellung und Verlegung des Steins durch Gunther Demnig vor Ort), wobei die Recherche sowie die Bestätigung der Richtigkeit der angegebenen Daten der Historiker Dr. Schnitzler übernimmt.

Allerdings fallen auch Kosten an, die durch die zum Teil aufwendigen Recherchen entstehen und von der AGF als auch vom Kulturverein Kürenz e.V. getragen werden.

WER EINE PATENSCHAFT ÜBERNEHMEN WILL ODER SICH MIT EINER SPENDE AN DER RECHERCHE BETEILIGEN MÖCHTE, KANN SEINEN BETRAG UNTER DER FOLGENDEN BANKVERBINDUNG AUF DAS KONTO DES KULTURVEREINS EINZAHLEN:

Kulturverein Kürenz e.V.

Sparkasse Trier
„Stolpersteine“
Ko-Nr. 180 731 2
BLZ 585 501 30
Vielen Dank!

Dr. Johannes Verbeek (Vorsitzender des Kulturvereins Kürenz e.V.)